

Die Pulververschöpfung.

(Fortsetzung.)

Es bleibt nur noch übrig, das letzte Schicksal jener Hauptverbündeten: Catesby, Percy, Digby, Grant, Rookwood und der Brüder Winter zu schildern, welche, nicht vom wahren Geiste ihrer Kirche erleuchtet, aber sich von ihm geleitet wähnend, und darum heldenkühn, zugleich barbarisch und heilig, verrätherisch und getreu, Feinde der bürgerlichen Ruhe, für Auserwählte des Himmels sich selbst haltend, in der Nähe von London die Stunden zählten, wo sie zurückkehren und unter der allgemeinen Verwirrung über Leichen und Trümmern des Westminster das neue Reich im Glaubenseifer und als Vormünder der Prinzessin Elisabeth verkünden könnten. Aber nach ihrer Flucht blieb die von Stunde zu Stunde mehr ersehnte Nachricht des Fawkes, dessen erprobtem Muthe sie keine Feigheit, dessen treuherzigem Wesen sie keine Verrätherie zutrauten, aus. Percy, der sich in der Zwischenzeit, wo die Justiz auf Befehl des Königs sich noch ruhig verhielt, einmal nach der Hauptstadt zurückwagte, hatte den Fawkes nicht gefunden und erst am Morgen des vierten Tages, welcher der Parlamenteröffnung leuchtete, gelangte zu Catesby die Schreckenskunde, die Verschöpfung sey entdeckt und Fawkes mit den in London gebliebenen Bundesgliedern verhaftet. Jetzt blizten sie alle auf, die irgeleiteten, aber sonst herrlichen Kräfte der unglücklichen Männer. Wie des Todes Engel sann und brütete Catesby, die schon verlorene Sache neu zu gewinnen. Was er früher selbst als ungenügend verworfen hatte, stellte sich ihm in der fürchtbaren Bedrängniß als letztes Mittel dar. Bei einem Heldenzuge durch die Provinz wollte er die Reste der sogenannten spanischen Partei um sich sammeln, sie mit den Waffen seiner eigenen Verzweiflung, mit all dem fressenden Feuer seines Grimmes ausstatten. Die Maccabäer hatten einst auch, eine kleine Schar, gestritten und gesiegt. Percy's Freundschaft, Tapferkeit, List und Klugheit eilte überall und freudig lächelnd zu Hilfe. Hätte nicht am Werthe ihrer Thaten und Aufopferungen ein innerer Wurm genagt, es wäre nichts rührender als die erhabene Hingebung Percy's in die Plane seines Freundes gewesen. Percy war jung, schön, reich, Abgott der Frauen. Und alle diese Ansprüche hatte er dem Retter seines Lebens geopfert, unwandelbar ihm treu. So auch Digby, die Winters und Grant, Jeder nach seiner Weise. Es ist eine alte Lebenserfahrung: die wahrhaft Hohen und

Weisen stehen fast immer allein. Aber der kraftvollen Unweisheit und Leidenschaftlichkeit strömt die Schar der Bewunderer zu. Gegenseitig in Fehlern befangen, liebt man sich gegenseitig. Mehr als die Tugend bindet das Laster; man empfindet mit einander, man ist verbrüdet.

Catesby hatte seine irdische Habe geopfert, sich im Stillen Waffen und Mannschaft zu verschaffen. Er erwartete eine Landung aus den Niederlanden, wo für Geld tapfere Glückritter zu haben und auch schon erworben waren. Die bewaffnete und berittene Dienerschaft, tüchtige Leute, belief sich auf hundert und zwanzig Mann. Von den Besitzungen der Ritter, namentlich in Warwickshire, konnten noch Andere herbeigezogen werden. List oder offene Gewalt, gegen die Puritaner und Presbyterianer ausgeführt, sollte, was etwa noch an Waffen, Pferden und sonst fehlte, den Rittern verschaffen. In diesem Muthe, mit diesen Hoffnungen zogen am Morgen des vierten Tages nach der Nachricht von der zu London entdeckten Verschöpfung die Fanatiker aus. In jenen, der wüsten Zeit des Faustrechts noch näher liegenden Tagen war nur kühnes Wagstück, was jetzt als Tollheit belacht werden würde. Die Verbündeten, auf das Aeuferste gebracht, hinter sich schon die Verfolgung, die mit hinkendem und dennoch sicherem Fuße ihnen nachstrebte, erlaubten sich, den kurzen Vorsprung nützend, Expressungen aller Art. Es galt ihr Leben, ihre Rettung von der Folter und den noch schrecklicheren Endstrafen des Hochverraths. So zog man in schnellgebildeter, nach Ebbe oder Fluth ihres Glückes sich mehrender oder mindernder Kriegsmacht durch die Provinzen gen Warwickshire, wo Ritter Digby, schon früher zu Ausführung eines kecken Raubes abgegangen, ihrer wartete. Aber um die tobende Windsbraut ihres Streifzuges erwachte auch rings wild und wilder der Geist des Landvolkes, jener Puritaner, deren entflammte Einbildkraft in den Versammlungen, die sie „Prophezeiungen“ nannten, genährt, die Mutterkirche als den Antichrist betrachtete und nun in diesen, irgend einer Unthat verdächtigen Papisten auch noch die Störer ihrer Ruhe, die Räuber ihrer irdischen Habe erblickten. Dabei liebten die Puritaner ihre eigene Freiheit auf das Aeuferste, trösteten dem Könige — und Alles nannten sie Kirchensache — in allen Religionangelegenheiten, schimpften laut seine Satzungen, ermahnten, stärkten und erbizten in Gebeten, die man mehr Ausbrüche von Tollheit als Empfindungen nennen kann, sich gegenseitig zur Ausdauer und nahmen